



um: weshalb auch bereits von den uhr-
alten Heyden / als dem Platone denen Kin-
dern für dem 12ten Jahr den Wein zu trin-
cken / untersaget / auch nur im 30sten Jahr
des Weins mäßigen Gebrauch zulasset;
So bezeuget es auch die Erfahrung / wie da
mag gelesen werden Obs. 8. anni 3. decad.
III. MNC. von einem einigen Knaben ei-
nes vornehmen Hauses / welchen sein Prae-
ceptor, (der ein Liebhaber vom Wein und
Rosolis) öftermalen Wein und Brante-
wein geschencket / daher der Knabe ohnge-
fähr 8. oder 9. Jahr alt / erst ein hitziges
Fieber erlitten / nachmals mit dem Schla-
ge befallen / und gestorben / in dessen Kör-
per der Medicus Herr D. Marcus Gerbet
befunden / daß die inwendige Theile nicht
allein seyn ganz weich und ohne Festigkeit
gewesen / sondern auch an dem / sonst na-
türlicher Weise fetten Netze / nicht so viel
Fett gewesen / daß man eine ledige Hasel-
nus-Schale damit füllen mögen / daraus
denn der Todt erfolgen müssen. Siehet
man also offenbahr die nährliche Liebe eini-
ger Eltern / die da vermeinen ihren Kindern
eine grosse Liebe zu erweisen / wann sie ih-
nen

nen